

# Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	7
Vorwort	13
<i>Victoria Gonsior/Stephan Klingebiel</i> Das entwicklungspolitische System unter Druck: eine ganzheitliche Perspektive	21
<i>Christoph Beier/Silke Woltermann</i> Agenda Setting in der EZ: Wer setzt die entwicklungspolitische Agenda?	47
<i>Michael Plesch/Christiane Hawighorst</i> NGOs und Zivilgesellschaft als Akteure der Entwicklungs- zusammenarbeit: Komparative Vorteile, Synergien, Abhängigkeiten und Herausforderungen	65
<i>Bernd Villhauer</i> Zivilgesellschaftliche Verantwortung in der Entwicklungspolitik	79
<i>Heike Spielmans/Lukas Goltermann</i> Unbequeme Partner? Von Konfrontation bis Kooperation: Strategien von NRO gegenüber Unternehmen	89
<i>Roman Herre</i> Keine Hilfe ohne Rendite? Einblicke in die zunehmende Finanzialisierung der Entwicklungszusammenarbeit	99
<i>Katja Hilser/Hartmut Sangmeister</i> Non olet? Die Rolle privater Stiftungen in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit	115
<i>Alexa Schönstedt-Maschke</i> Steter Tropfen höhlt den Stein! oder Nur ein Tropfen auf den heißen Stein? Wie wirksam ist die Entwicklungs- zusammenarbeit von Nichtregierungsorganisationen?	127

<i>Andrea Schmelz</i>	
Solidarisch, selbstbestimmt, diversitätsorientiert – Migrant*innen, Diasporas und entwicklungspolitisches Engagement Eine kritische Bilanz und Perspektiven	141
<i>Julia Rückert</i>	
Die digitale Zivilgesellschaft: Der <i>Social Hackathon</i> als Instrument der zivilgesellschaftlichen Beteiligung in der Entwicklungszusammenarbeit	163
<i>Beatrix Waldenhof</i>	
NGOs als transnationale Akteure im Spannungsfeld zwischen Demokratisierung, UN-Agenda 2030 und „shrinking spaces“: Herausforderungen im Kontext aktueller Reformprozesse in Sub-Sahara Afrika	173
<i>Lena Wimmer</i>	
Akteurspluralismus und Mehrebenenstruktur in der Praxis – Fallbeispiel 1: Viele Köche und ein besseres Projekt Oder: Akteurspluralismus und Mehrebenenstruktur in der EZ – ein Beispiel aus der Arbeit der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ)	187
<i>Ludger Möllers</i>	
Akteurspluralismus und Mehrebenenstruktur in der Praxis – Fallbeispiel 2: „Helfen bringt Freude“: Wie die Leser der „Schwäbischen Zeitung“ zur Bekämpfung von Fluchtursachen in aller Welt beitragen	197
Autorinnen und Autoren	219